



Gerhard Retter, Sommelier,  
„Cordo“, Berlin (1 Michelin-Stern)



Konstantin Baum,  
Master of Wine



Natalie Lumpp,  
Sommelière



Nancy Großmann,  
„Rutz“ Berlin (3 Sterne)



Thomas Mack,  
Inhaber Europa-Park, Rust



Philipp Wittmann,  
Weingut Wittmann, Rheinhessen



Christian Dautel,  
Weingut Dautel, Württemberg

# Es war ein schweres Jahr, aber ein guter Jahrgang

Ungewohnte Bedingungen  
in diesem Corona-Herbst:  
Das Finale des zehnten  
**FOCUS-Weintests** musste  
dezentral stattfinden.  
Die Jury um Landwirtschaf-  
tministerin Julia Klöckner  
traf sich zur Video-Probe

TEXT VON **BEATE SCHINDLER**



Bärbel Ring,  
„Söl'ring Hof“, Sylt (2 Sterne)



Alexandra Himmel,  
„Lafleur“, Frankfurt am Main (2 Sterne)



Julia Klöckner,  
Bundeslandwirtschaftsministerin



Friedrich Keller,  
Weingut Franz Keller,  
Baden

Julian Huber,  
Weingut Bernhard Huber,  
Baden



Sophie Christmann,  
Weingut Christmann, Pfalz



Peter Frühsammer,  
„Frühsammers“, Berlin (1 Stern)



Robert Schneider,  
FOCUS-Chefredakteur



Joachim Heger,  
Weingut Dr. Heger, Baden



Mathieu Kauffmann,  
Önologe



Juliane Eller, Weingut Juwel,  
und Stefan Winter, Weingut Winter, Rheinhessen



Beate Schindler,  
FOCUS-Weintest



Andreas Kaul,  
Deutsches Weininstitut



Ida Didinger,  
Weingut Didinger, Mittelrhein



Stephanie Erbprinzessin zu Löwenstein,  
Weingut Fürst Löwenstein, Franken



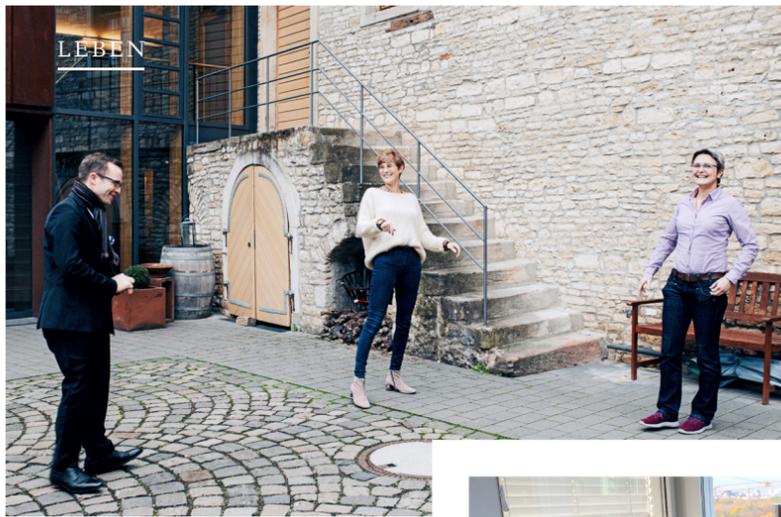
Nina Mann, „Victor's Fine Dining  
by Christian Bau“, Saarland (3 Sterne)



Andrea Wirsching,  
Weingut Hans Wirsching, Franken



André Macionga,  
„Tim Raue“, Berlin (2 Sterne)



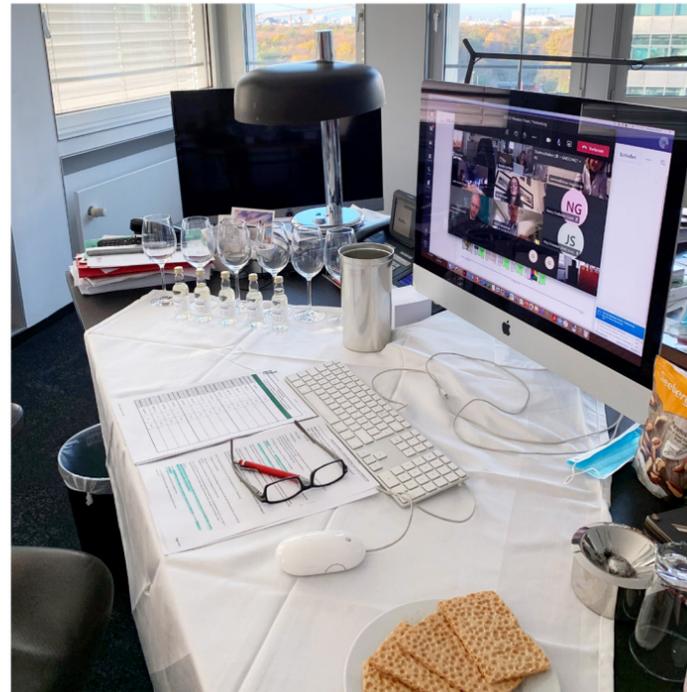
**Abstandspause**  
Sebastian Boucher,  
Josefina Schlumberger  
und Franziska Schätzle,  
Juroren bei den Vor-  
und Zwischenrunden



**Probeschluck**  
Die anonymen  
0,05-Liter-  
Fläschchen aus  
dem Finale



**Feinsinn**  
Jury-Mitglied Ralph Schmidt  
prüft einen Spätburgunder



**Testlabor**  
Der Schreibtisch von  
FOCUS-Chefredakteur  
Robert Schneider  
ist vorbereitet für die  
Jury-Video-Konferenz



**Kompetenzteam**  
Sommelier Tibor Werzl  
(oben l.), Master of Wine  
Konstantin Baum  
(oben r.), Sommelière  
Ronja Morgenstern und  
Sommelier Maximilian  
Wilm bei den Vor-  
und Zwischenrunden  
in Ingelheim

**Trinksitten**  
Auch beim Test im  
Kloster Engelthal  
in Ingelheim hielten  
die Juroren die  
Virus-Schutzregeln  
penibel ein



## Die Top Ten deutscher Weine in vier Kategorien

**W**eingenusss ist eigentlich eine herrlich gesellige Angelegenheit. Und für den FOCUS-Weintest gilt das allemal. Jahr für Jahr treffen sich die Juroren an einem stilvollen Ort – für das Finale war dieses Mal das „Rutz Zollhaus“ in Berlin vorgesehen – und verkosten unter strengen Kriterien die Erzeugnisse deutscher Winzer. Mit dem Ziel, die besten Weine in unterschiedlichen Kategorien zu prämiieren. Aber auch bei unserem Weintest war in diesem Corona-Jahr alles anders. Die Kür fand im Internet statt. Unsere Experten trafen sich Mitte November zur Video-Konferenz und probierten daheim vor dem Bildschirm, Bundesministerin Julia Klöckner schaltete sich aus dem Auto zu.

Großer Unterstützer unserer abstandsregelkonformen Endrunde war Professor Ulrich Fischer vom Weincampus Neustadt in Rheinland-Pfalz. Er hat ein besonderes Verfahren entwickelt, mit dem es gelingt, hochwertige Weine ohne Qualitätsverlust sicher in kleinere Flaschen umzufüllen. Mithilfe von Stickstoffgas werden die Weine aus der Originalflasche ohne Sauerstoffkontakt überführt. Der Fachmann füllte die Final-Weine mit uns in insgesamt 800 kleine 0,05-Liter-Fläschchen. Diese wurden nummeriert und an die 25 Juroren in ganz Deutschland verschickt.

### Analoge Vorrunde, digitales Finale

Zum zehnten FOCUS-Weinwettbewerb, auch in diesem Jahr unterstützt vom Deutschen Weinstitut, hatten wieder rund 700 Winzer aus allen deutschen Anbauregionen ihre Erzeugnisse eingeschickt. Die ersten Stufen des Testverfahrens konnten wir noch analog in Wasems Kloster Engelthal in Rheinland-Pfalz ausrichten: In den Vor- und Zwischenrunden beurteilten 58 Fachleute vom Verband Deutscher Prädikatsweingüter (VDP), von Vinissima – Frauen & Wein e. V. sowie aus Weinbranche und Spitzengastronomie die Weine. Verkostet wurde selbstverständlich verdeckt, kein Etikett verriet, woher die Testflaschen stammten. Die zwölf besten Weine jeder Kategorie gelangten in die – virtuelle – Endrunde. Ein kraftvolles Dutzend, in jedem Fall. ▶

Fotos: Thomas Pirrot für FOCUS-Magazin (5), privat (2), DWI (2)

### Weißer Burgunder trocken, bis 10 Euro\*

1	2019 Mörzheimer Pfaffenberg Weißburgunder, Weingut Rinck, Heuchelheim-Klingen/Pfalz	9 Euro
2	2019 Weißburgunder, Weingut Walter, Briedel/Mosel	7,90 Euro
3	2019 Weißburgunder, Weingut Korrell Johanneshof, Bad Kreuznach-Bosenheim/Nahe	8,90 Euro
4	2019 Weißburgunder, Weingut Max Mueller 1, Volkach/Franken	9,50 Euro
5	2019 Iphöfer Kronsberg Weißburgunder, Weingut Ernst Popp, Iphofen/Franken	9,65 Euro
6	2019 Weißburgunder, Weingut Geierslay, Wintrich/Mosel	6,50 Euro
7	2019 Weißburgunder, Weingut Holger Barth, Kirschroth/Nahe	6,10 Euro
8	2019 Weißburgunder, Weinmanufaktur Untertürkheim, Stuttgart/Württemberg	7,60 Euro
9	2019 Eichstetter Herrenbuck Weißburgunder, Weingut Friedrich Kiefer, Eichstetten/Baden	7,90 Euro
10	2019 Weißburgunder, Weingut Michel-Pfannebecker, Flomborn/Rheinhausen	7,40 Euro

\*für Endverbraucher/pro Flasche

### Riesling trocken, bis 15 Euro\*

1	2019 Trittenheimer Apotheke Riesling Kabinett, Weingut Franz-Josef Eifel, Trittenheim/Mosel	11 Euro
2	2019 Am Kirchberg Riesling, Weingut Georg Naegele, Schlossbergkellerei Neustadt an der Weinstraße/Pfalz	12 Euro
3	2019 Iphöfer Julius-Echter-Berg, VDP Erste Lage, Weingut Hans Wirsching, Iphofen/Franken	14,50 Euro
4	2019 Gimmeldinger Biengarten Riesling, Weingut Peter Stolleis, Neustadt an der Weinstraße/Pfalz	11 Euro
5	2019 Riesling Alte Reben, Weingut Carl Loewen, Leiwien/Mosel	11 Euro
6	2019 Trittenheimer Apotheke Riesling, Weingut Loersch, Leiwien/Mosel	14,50 Euro
7	2019 Dhroner Hofberg Riesling Spätlese, Weingut Josef Rosch, Leiwien/Mosel	15 Euro
8	2019 Riesling, Weingut Bäder, Wendelsheim/Rheinhausen	8,90 Euro
9	2019 Haardt Riesling, VDP Ortswein, Weingut Müller-Catoir, Neustadt an der Weinstraße/Pfalz	14,20 Euro
10	2019 Riesling, VDP Gutswein, Weingut Prinz von Hessen, Geisenheim/Rheingau	9,60 Euro

\*für Endverbraucher/pro Flasche

### Spätburgunder trocken, ab 15 Euro\*

1	2018 Walporzheimer Kräuterberg Spätburgunder Rotwein, VDP Großes Gewächs Weingut Meyer-Näkel, Dernau/Ahr	72 Euro
2	2018 Oberrotweiler Eichberg Spätburgunder Rotwein, Weingut Landerer, Vogtsburg-Oberrotweil/Baden	32 Euro
3	2018 Oberrotweiler Henkenberg Spätburgunder Reserve Rotwein, Weingut Peter Wagner, Vogtsburg-Oberrotweil/Baden	48 Euro
4	2017 Windesheimer Rosenberg Spätburgunder Reserve Rotwein, Weingut Lindenhof, Windesheim/Nahe	34,50 Euro
5	2018 Spätburgunder Rotwein, VDP Gutswein, Ökonomierat Rebholz, Siebeldingen/Pfalz	21,50 Euro
6	2017 Binzener Sonnhole Spätburgunder Rotwein, Wein- und Sektgut Schweigler, Binzen/Baden	17,90 Euro
7	2018 Glottertäler Eichberg Spätburgunder Rotwein, Weingut Otto und Martin Frey, Denzlingen/Baden	30 Euro
8	2018 Martinsthaler Schlenzenberg Spätburgunder Rotwein, VDP Großes Gewächs Weingut Diefenhardt, Eltville-Martinsthal/Rheingau	28 Euro
9	2018 Elsheimer Blume Spätburgunder Rotwein, Weingut Braunewell, Essenheim/Rheinhausen	23 Euro
10	2018 Neuenahrer Sonnenberg Spätburgunder Rotwein, Dagernova Weinmanufaktur, Bad Neuenahr-Ahrweiler/Ahr	24,90 Euro

\*für Endverbraucher/pro Flasche

### Rotwein Cuvée trocken

1	2016 Untertürkheimer Mönchberg Rotwein Cuvée, Weingut Herzog von Württemberg, Ludwigsburg/Württemberg	24,40 Euro
2	2017 Heuchelberg Rotwein Cuvée „Optimum“, Jupiter-Weinkeller, Brackenheim-Hausen/Württemberg	17,40 Euro
3	2018 Rotwein Cuvée „Von Berg und Tal“, Weingut Alexander Flick, Bechtolsheim/Rheinhausen	8,90 Euro
4	2015 Rotwein Cuvée „Cuvée XR“, Weingut Knipser, Laumersheim/Pfalz	62 Euro
5	2018 Rotwein Cuvée „Signatur“, Weingut Holger Dütsch, Baden-Baden/Baden	24 Euro
6	2017 Rotwein Cuvée „Das kleine Kreuz“, Weingut Rings, Freinsheim/Pfalz	20 Euro
7	2017 Rotwein Cuvée, Weingut Bernhard Ellwanger, Weinstadt-Großheppach/Württemberg	17,90 Euro
8	2018 Rotwein Cuvée „Premium“, Weingut Hahn-Pahlke, Battenberg/Pfalz	19,50 Euro
9	2018 Rotwein Cuvée „Postillon“, Weingut Blankenhorn, Schliengen/Baden	35 Euro
10	2015 Rotwein Cuvée, Weingut Immengarten Hof, Maikammer/Pfalz	16,90 Euro

\*für Endverbraucher/pro Flasche



**Stilleben** And the winner is ... Die Ehrentafel des diesjährigen FOCUS-Tests mit den jeweils drei bestplatzierten Weinen in den vier Wettbewerbskategorien

Die ersten Weine, die beim Video-Finale in die Gläser kamen, lösten dann auch gleich Begeisterung aus. Es ging um den „besten trockenen Weißburgunder“ bis zehn Euro pro Flasche. Sommelière Natalie Lumpf schwärmte: „Für manchen Wein könnte man das Doppelte verlangen.“ Die Finalisten seien nicht nur „fruchtig und nett“, sondern voller Mineralität und Würze. Der Sieger kommt aus der Pfalz: das Weingut Rinck in Heuchelheim-Klingen. Juniorchef und Kellermeister Niko Leonhard belegte beim Test im vorigen Jahr bereits den vierten Platz in der Kategorie „Grauburgunder“. Juror und Master of Wine Konstantin Baum rühmte die FOCUS-Entdeckung: „So ein Weingut muss man weiter ganz genau beobachten.“

Auf die Riesling-Kategorie freute sich besonders Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner.

Die Weinexpertin stammt von der Nahe, mit der klassischen deutschen Rebsorte ist sie im Familienweingut groß geworden. Beim FOCUS-Wettbewerb ausgeschriebenen waren trockene Rieslinge bis 15 Euro. „Diese erstklassigen Weine stehen für die hervorragende Leistung unserer Winzerinnen und Winzer“, lobte die Ministerin. „Der Jahrgang 2019 hat einzigartig animierende Rieslinge hervorgebracht“, ergänzte Sommelier Gerhard Retter. Der persönliche Favorit des gebürtigen Österreicherers setzte sich auch in der Gesamtwertung durch: ein saftiger Riesling vom Weingut Franz-Josef Eifel in Trittenheim an der Mosel.

## „Deutsche Cuvées können problemlos mithalten“

Nina Mann, Restaurant „Victor's Fine Dining by Christian Bau“

Extrem neugierig waren die Juroren auf die Kategorie „Rotwein Cuvée“, ohne Preisvorgabe. Hier geht es um die Kür der besten Weinkomposition. Jurorin Nina Mann, die die Final-Weine zu Hause an der Saar verkostete, prognostiziert der Cuvée eine große Zukunft. Nicht zuletzt die Klimaveränderung trage dazu bei, dass die kräftigen internationalen Sorten wie Merlot, Cabernet Sauvignon und Cabernet Franc hierzulande vorzüglich gedeihen. Im Drei-Sterne-Restaurant „Victor's Fine Dining by Christian Bau“ bietet Chefsommelière Mann solch kraftvolle

Weine mit ausgeprägter Gerbstoffstruktur gerne internationalen Gästen an: „Ich kann dann zeigen, dass die heimischen Experten problemlos mit den Kollegen aus Frankreich mithalten können.“ Einer der Betriebe, die bereits seit Jahren mit diesen Rebsorten exper-

imentieren, ist das Weingut Herzog von Württemberg in Ludwigsburg. Es gewann die Kategorie überzeugend mit seiner individuellen Komposition aus Cabernet Sauvignon, Merlot und dem heimischen Lemberger.

### Pionier des deutschen Rotwein-Booms

Die Königskategorie des Wettbewerbs war für viele Juroren der „Spätburgunder ab 15 Euro“. Nach dem großen Erfolg im Vorjahr siegte erneut das Weingut Meyer-Näkel aus Dernau an der Ahr. „Samtig, fast seiden, straffes, saftiges Tannin. In der Nase Brioche und ein typischer Lagerfeuerduft“, beschrieb Nancy Groß-

mann, Chefsommelière im Drei-Sterne-Restaurant „Rutz“, fast ehrfürchtig den Siegerwein. Senior Werner Näkel war in den 1990er Jahren mit seinen Pinots eine der Mitbegründer des deutschen Rotwein-Wunders. Nun sind es seine Töchter Meike und Dörte, die mit Leidenschaft und konsequentem Qualitätsmanagement das Erbe erfolgreich in die Zukunft führen. ■

## Verdeckte Ermittlung – so wurde getestet

**Winzer aus allen deutschen Weinregionen** konnten sich am Wettbewerb beteiligen, verkostet wurde während des gesamten Testverfahrens verdeckt. Ausgeschrieben war neben den vier in diesem Artikel beschriebenen Kategorien auch die Sparte „Winzersekt“. Bei den noch analogen Vor- und Zwischenrunden im Oktober ermittelte die Jury entsprechend die zwölf besten Produkte. Weil das vom Weincampus Neustadt entwickelte Umfüll-Verfahren jedoch nur bei Stillweinen angewendet werden kann, konnten wir die besten zehn Winzersekte leider nicht bei unserer Online-Probe kuren. Wir werden das Winzersekt-Finale nachholen, sobald es die Versammlungsregeln während der Corona-Pandemie zulassen.



**Guter Flaschen-Geist**  
Ulrich Fischer vom Weincampus Neustadt half beim Video-Test